



## Pressemitteilung

### Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/presse>

26. Juni 2019

Rhein-Main-Hallen, Statistik, Touristik, Homepage, Wirtschaft

### **Erstes Quartal bringt Übernachtungsplus – RMCC zieht Inlandsgäste**

Mit einem positiven Übernachtungsplus hat die Stadt Wiesbaden das erste Quartal des Tourismusjahres 2019 abgeschlossen. Bürgermeister Dr. Oliver Franz sagt, dass das RMCC vor allem Gäste aus dem Inland nach Wiesbaden ziehe.

Von Januar bis März wurden 289.730 Übernachtungen registriert, das sind rund 7.000 Übernachtungen (+2,5 Prozent) mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (282.727). Die Anzahl der Gäste blieb mit knapp 129.740 nahezu konstant (2018: 130 588), wobei den leicht rückläufigen Zahlen ausländischer Gäste ein Anstieg der Besucher aus dem Inland (von 102.300 im Jahr 2018 auf 103.206 Gäste von Januar bis März 2019) gegenübersteht.

„Diese sehr erfreuliche Entwicklung belegt den spürbaren Anstieg unseres Tagungs- und Kongress-Geschäftes und die hohe Akzeptanz unseres neuen RheinMain CongressCenters (RMCC)“, kommentiert Wiesbadens Bürgermeister und Wirtschaftsdezernent Dr. Oliver Franz die vom Statistischen Landesamt erhobenen und vom Amt für Statistik und Stadtforschung aufbereitete Quartals-Statistik.

Gerade die Übernachtungszahlen aus benachbarten europäischen Ländern stimmen insgesamt positiv. So liegen die Übernachtungen aus BeNeLux ( + 5,0 Prozent), Österreich (+ 21 Prozent) und der Schweiz (+ 8,2 Prozent) im Plus im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres; ebenso zeigt die Statistik deutliche Zuwächse aus dem

spanischen Markt (+ 140,4 Prozent).

Rückläufig in den ersten drei Monaten des Jahres zeigten sich die Übernachtungszahlen aus den Arabischen Golfstaaten (- 16 Prozent), China (- 41 Prozent) und Japan (- 44 Prozent), denen für die Sommermonate jedoch positives Entwicklungspotential zugeschrieben wird.

Für das zweite und dritte Quartal blickt man bei der Wiesbaden Marketing GmbH vor allem auf die Entwicklung der Überseemärkte. „Mit dem Mitte Mai mit großem Erfolg durchgeführten Germany Travel Mart haben wir in Wiesbaden und der Rheingau-Region neue Impulse für die internationale Reiseindustrie gesetzt und gehen davon aus, dass sich dies nachhaltig positiv auf unsere Übernachtungszahlen auswirken wird“, erläutert Martin Michel, Geschäftsführer der Wiesbaden Marketing GmbH.

Die Positionierung des RMCC als modernes und attraktives Veranstaltungshaus war Ziel der Präsentationen, die in den ersten drei Monaten dieses Jahres mehrfach auf wichtigen Treffen der Kongressbranche stattfanden. Das RMCC wurde unter anderem auf der „Best of Events“ in Dortmund vorgestellt und beworben. Auch beim „Illerhaus Marketing Netzwerk-Tag“ im Mainzer KUZ waren die Wiesbadener mit von der Partie.

Neben dem Kongressmarketing ist die Wiesbaden Marketing GmbH auch für die touristische Vermarktung der hessischen Landeshauptstadt zuständig. Die Präsentation Wiesbadens auf der CMT Stuttgart, die den Auftakt eines jeden neuen Messejahres bildet und die größte Endverbrauchermesse darstellt, verlief für das Team von Wiesbaden Marketing sehr erfolgreich und führte zu zahlreichen konkreten Anfragen. Die touristische Vielfalt der facettenreichen Landeshauptstadt stieß ferner bei der ITB Berlin auf positive Resonanz sowohl der Fachbesucher als auch der Endverbraucher.

Die neue Jugendstil-Sparte im Museum Wiesbaden ist bereits seit geraumer Zeit fester Bestandteil der nationalen und internationalen Vermarktungsaktivitäten der Wiesbaden Marketing GmbH und stieß bereits bei Reiseveranstaltern in China und den USA auf großes Interesse. Beliebt, besonders bei europäischen Reiseveranstaltern, sind die Veranstaltungs-Highlights Rheingauer Weinwoche und Sternschnuppen Markt; beide wurden dieses Jahr bei einem führenden britischen Paketreiseveranstalter als Baustein für ein Städtereise-Erlebnis neu ins Programm aufgenommen; weitere Erlebnisbausteine für Wiesbaden im Rahmen der europäischen historischen Thermalstädte wurden ergänzt.

+++